



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



Weg zur Arbeit



Ausflug Loch Ness



Edinburgh Sicht vom Schloss

## ZUR PERSON

Fachbereich:	<b>SGM</b>
Studienfach:	<b>Gebärdensprachdolmetschen</b>
Heimathochschule:	<b>Hochschule Magdeburg-Stendal</b>
Nationalität:	<b>Deutsch</b>
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	<b>29.07.2019 - 29.09.2019</b>

## PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	<b>Großbritannien (Schottland)</b>
Name der Praktikumsrichtung:	<b>Deaf Action</b>
Homepage:	<b><a href="http://www.deafaction.org/">http://www.deafaction.org/</a></b>
Adresse:	<b>49 Albany Street, EH1 3QY, Edinburgh</b>
Ansprechpartner:	<b>Shaurna Dickson</b>
Telefon / E-Mail:	<b>shaurna.dickson@deafaction.org</b>

### **1) Praktikumseinrichtung**

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.*

Deaf Action ist eine von Gehörlosen geführte Wohltätigkeitsorganisation, die sich seit 1835 für eine gleiche und bessere Zukunft für Gehörlose\*, Taubstumme, Taubblinde und Schwerhörige einsetzt. Die Organisation bietet verschiedene Services an, um das Leben für Gehörlose zu erleichtern. Dazu zählen beispielsweise Dolmetschervermittlung, Angebote zur Ausstattung mit technischem Equipment, eine Abteilung zur Jugendarbeit, Britische Gebärdensprach Kurse (BSL), Aufklärungskurse für Hörende und vieles mehr. In der Einrichtung sind sowohl Hörende, als auch Gehörlose angestellt.

### **2) Praktikumsplatzsuche**

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Zuallererst habe ich versucht mit Hilfe der Website des Leonardo Büros und verschiedenen Praktika Börsen versucht, einen Platz zu finden. Da mein Studiengang allerdings etwas spezieller und nicht so bekannt geschweige denn weitverbreitet ist, hat mir das leider keinen Erfolg gebracht. Dann habe ich überlegt in welchem Bereich ich gern arbeiten bzw. mehr lernen wollte und habe mich dann auf die Dolmetscharbeit bzw. Arbeit mit Gehörlosen im Allgemeinen fokussiert. Da man für die Gebärdensprache eines Landes durchaus die Landessprache beherrschen sollte, konzentrierte ich mich auf Länder, deren Amtssprache Englisch ist. Dann habe ich einfach im Internet nach Einrichtungen gesucht, die mit Gehörlosen arbeiten und nach einiger Zeit bin ich auf Deaf Action gestoßen, habe eine kurze Mail geschrieben und schon hatte ich meinen Praktikumsplatz.

### **3) Vorbereitung**

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich hatte circa ein halbes Jahr um mich auf mein Praktikum vorzubereiten. Dabei stand ich im Kontakt mit meiner Praktikumsanleiterin, die mir bestehende Fragen schnell beantworten konnte. Zum einen nutze ich die Onlinesprachkurse/-tests zur Vorbereitung. Außerdem besorgte ich mir zwei Bücher um bereits ein paar Grundlagen in BSL zu lernen. Organisatorisch habe ich mich um eine Unterkunft gekümmert, mich nach Möglichkeiten des öffentlichen Nahverkehrs erkundigt, nach möglichen Ausflügen und Unternehmungen geschaut oder Reiseführer gelesen, um mich auf die Stadt Edinburgh vorzubereiten. Ich hätte mich deutlich intensiver vorbereiten können, allerdings bin ich auch so sehr gut klar gekommen.

### **4) Unterkunft**

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich hab im Vorfeld die Möglichkeiten der Unterkunft abgewogen und mich relativ schnell für eine Gastfamilie entschieden. Für den kurzen Zeitraum fand ich es etwas aufwendig, mir eine eigene Wohnung oder WG zu suchen, Couchsurfing erschien mir zu stressig und in eine Studenten Unterkunft zu kommen, war quasi unmöglich. Also habe ich dann auf verschiedenen Internetseiten nach Gastfamilien gesucht und wurde dann auf der Seite von homestay fündig.

### **5) Internationale Studierende (Nicht-EU-Staaten)**

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

---

## 6) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Meine Hauptaufgaben bestanden darin, die Dolmetscher während ihrer Aufträge und Einsätze zu begleiten und ihre Dolmetschleistung zu hospitieren und möglicherweise in Vergleich zu Gegebenheiten in Deutschland zu setzen. Außerdem wohnte ich der wöchentlichen "Interpreting Duty" bei, in der Gehörlose die Möglichkeit bekommen, Telefonate zu führen oder Dokumente auszufüllen. Nach jedem Hospitationeinsätzen hatte ich die Möglichkeit mit meinem Anleiter über das Gesehene zu sprechen und ebenjenes zu verarbeiten. In den ersten Wochen arbeitete ich selbstständig an einem Feedbackprojekt und erarbeitete im Zuge dessen einen Fragebogen und eine Online Umfrage. Zusätzlich unterstützte ich meine Anleiter in der Vorbereitung einer internationalen Konferenz und entwarf dafür ein Handout für einen geleiteten Workshop. Um meine Gebärdensprachkompetenz zu verbessern, wurde es mir ermöglicht, an einem der Gebärdensprachkurse teilzunehmen. Außerdem konnte ich auch in andere Arbeitsbereiche der Einrichtung einen Einblick zu bekommen. Unter anderem fuhr ich mit Mitarbeitern des Technik Teams zu Kunden und konnte sehen, wie verschiedene Equipment installiert wird und im Alltag funktioniert. Dabei traf ich auf verschiedenste Mitglieder der schottischen Gehörlosengemeinschaft, konnte vielfältige Gespräche mit den Mitarbeitern führen und während den Fahrten verschiedene Teile der Stadt sehen. Ich erhielt Einblicke in die Arbeit des Multimedia Teams und konnte sehen, wie das Aufnehmen der BSL Videos von statten geht. Während meines Praktikums hatte ich einen eigenen Schreibtisch mit Laptop in einem Büro mit gehörlosen Mitarbeitern, sodass ich regelmäßigen in Kontakten mit ihnen kam und auch verschiedene Gespräche mit deren Dolmetschern führen konnte und meinen Erfahrungshorizont dahingehend erweitern konnte. Meine Anleiter waren beide sehr bemüht mich bestmöglich in die Einrichtung zu integrieren und in Kontakt mit anderen zu kommen. Alle waren sehr freundlich und herzlich und ich habe mich sehr gut aufgehoben und willkommen gefühlt. Meine Arbeitszeiten waren sehr flexibel und ich war nicht gezwungen, die ganze Zeit im Büro zu sitzen. Denn da lag ein großer Negativfaktor. Es gab durchaus Tage, an denen ich gar nichts zu tun hatte, den ganzen Tag im Büro an meinem Schreibtisch saß und die Zeit rumkriegen musste. Insgesamt denke ich schon, dass mir das Praktikum einiges an Erfahrungen gebracht hat, wobei 4 statt 9 Wochen vielleicht gereicht hätten.

## 7) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Ich habe auf jeden Fall meine Englisch Kenntnisse und meine BSL Kompetenz verbessern können. Ich habe einen groben Überblick über die Arbeit von Deaf Action bekommen und weiß, wie die Arbeit als Gebärdensprachdolmetscher in Schottland abläuft. Ich konnte mich gut in neue Gruppensituationen integrieren. Durch die häufige Arbeit am Computer konnte ich meine Kenntnisse von Word und Excel verbessern.

## 8) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

Man sollte sich bewusst sein, dass es sein kann, nicht jeden Tag etwas zu tun zu haben und dann für längere Zeit im Büro zu sitzen.

## 9) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Insgesamt hat mir das Praktikum schon gefallen, was sowohl an der Stadt und den vielen lieben Leuten liegt, die ich während meiner Zeit kennengelernt habe. Die Zeit war auf jeden Fall nicht verschwendet und ich nehme viele gute Eindrücke und Erfahrungen mit. Ein negativer Beigeschmack sind nur die vielen Stunden, die ich im Büro saß, ohne wirklichen Aufgaben, trotz mehrmaligen Nachfragen.